

Grosses Interesse am Ehemaligen-Treff

Hergiswil | Ehemalige Grossräte besuchten das Kräuterdorf am Napf

Ehemalige Grossrätinnen und Grossräte zu Gast in Hergiswil: Sie besuchten die Neue Napfmilch AG. Auch der gemütliche Austausch kam nicht zu kurz.



Gespannt hören die ehemaligen Grossräte den Ausführungen von Dani Erni zu. Er erzählte Spannendes aus dem Alltag der Napfmilch AG.



Im «Kreuz» blieb Zeit sich über aktuelle politische Themen und die vergangenen Zeiten zu unterhalten.
Fotos Vitus Ehrenbolger

Die Teilnehmenden strahlten mit der Sonne um die Wette, als sie sich am 1. September zum 14. Treff der ehemaligen Grossrätinnen und Grossräte des Amtes/Wahlkreises beim Hof Opfersei in Hergiswil einfanden. Wie sehr dieser kollegiale Anlass einem Bedürfnis entspreche, zeige der alljährliche Grossaufmarsch, freute sich der Zeller Franz Wüest, der diesen «Alt-Grossratstreff» seit 1998 alljährlich an einem andern Ort organisiert. Er darf dabei stets auf die Mitorganisatoren vor Ort zählen. «Das gute Echo wird mich bewegen, wenn immer möglich, auch noch den 15. Treff durchzuführen.» Dieser findet voraussichtlich am 6. September 2012 in Eglzwil statt.

Mit Eigeninitiative zum Ziel
Geschichtsträchtiges wusste – nach einem herzlichen Willkommgruss an die 37 Gäste und seine früheren Grossratskollegen – Isidor Kunz vom Hof und Weiler Opfersei zu erzählen. Hier hatte die Eigeninitiative schon immer einen sehr hohen Stellenwert. So gab es beispielsweise schon sehr früh eine eigene Elektra zur Sicherung der Stromversorgung

und eine eigene, auch kulturell sehr aktive Feuerwehr, die unter anderem zweimal das Theater «Goldsuecher am Napf» aufführte.

Interessantes über die Neue Napfmilch AG war vor und während dem Rundgang durch das Unternehmen von Geschäftsführer Dani Erni zu erfahren. Isidor Kunz liess als «Vater der Napfmilch» noch einmal kurz den Werdegang

dieses bäuerlichen Selbsthilfeprojekts Revue passieren und stellte beim anschliessenden Apéro im Keller die breite Produktpalette der Napfmilch vor. Dass der Tagungsort als attraktives Naherholungsgebiet auch sonst noch manch Schönes zu bieten hat, rief Gemeindepräsident Beat Thalmann in seiner Grussbotschaft in Erinnerung. Zu Speis und Trank, aber auch «zom Plaudere und

Plagiere», wie Franz Wüest schmunzelnd vermerkte, trafen sich die Teilnehmenden hernach im Gasthof Kreuz.

Zwei aktuelle Regierungsräte
In dankbarer Verbundenheit erinnerte Wüest an verstorbene Grossratskollegen. Dass das gemeinsame Wirken immer wieder Kitt für einen guten Zusammenhalt schafft, verdeutlichte die

Teilnahme von einigen Persönlichkeiten, die Franz Wüest namentlich begrüsst, unter ihnen die beiden Regierungsräte aus dem Amt Willisau, Guido Graf und Robert Küng, ebenso alt Regierungsrat Erwin Muff, alt Nationalrat Karl Tschuppert und Cécile Abt, die als eine der ersten Grossrätinnen den Frauen den steinigen Weg in die Politik ebnete.
VE

Ein Besuch im Märlliland bei Rapunzel und Co.

Ufhusen | Kinderfest der Spielgruppe «Vogunäschtli»

Am Samstag luden die Verantwortlichen der Spielgruppe «Vogunäschtli» zum jährlichen Kinderfest ein. Sie gewährten Einlass ins Märlliland.

Am Samstagnachmittag huschten unterhalb vom Möhrenhof viele fabelhafte Wesen durch den Äschwald. Hexen, Zwerge, Feen und viele weitere zauberhafte Gestalten waren anzutreffen. Sie alle hatten ein Ziel: Sie wollten ins Märlliland, um am grossen Fest teilzunehmen. Als sie das Märllor erreichten, wurden sie von Märliertalerin Anita Herzog aus Ballwil begrüsst. «Damit du eintreten kannst, wirst du mit Feenstaub verzaubert und vielleicht geht ein Wunsch, den du hast, im Märlliland in Erfüllung.»

Auf dem Märliplatz lauschten die Kinder und Erwachsenen gespannt der Geschichte, die der Wichtelhelder Baldwin der Märchenerzählerin mitgebracht hat-

te. Es war die Geschichte der Bienenkönigin. Die Kinder halfen eifrig mit, so dass der Dummling seine Prinzessin und deren Königreich erlösen konnte. Daher durfte sich jedes Kind am Ende der Geschichte eine Perle der erlösten Prinzessin als Geschenk holen.

Lebkuchen verzieren und Frösche falten

Im Märchenwald waren sechs verschiedene Märli-posten versteckt. Jeder dieser Posten war einem Märchen gewidmet. So konnte man bei Rapunzel einen Kletterparcours meistern, bei König Drosselbart mit Ton allerlei Schönes töpfeln, bei den 7 Zwergen durch gutes Zwergen-Büchsenwerfen rotbackige Äpfel gewinnen, bei Hänsel und Gretel Lebkuchen verzieren und beim Froschkönig eine edle, glitzernde Krone basteln oder einen Frosch falten. Bei den Bremer Stadtmusikanten hatte man die Möglichkeit, zum Lied «Aramsamsam» die passenden Bewegun-



Gespannt hörten die Kinder zu: Das Märchen von der Bienenkönigin begeisterte.
Foto Hans Schwegler

gen zu erlernen. Wer alle Posten gemeistert hatte, konnte noch Märli rätseln. Dabei galt es Fragen zu beantworten oder Gegenstände richtig zuzuordnen.

Nachdem alle auf dem Märliplatz zusammengekommen waren und gemeinsam das Lied der Bremer Stadtmusikanten getanzt hatten, liess die Waldfee Fiona einen Teller durch die Menge zu Musik wandern und versteigerte somit auf amerikanische Art das kunstvolle Hexenhäuschen. Es ging an Familie Luzia und Rolf Alt aus Ufhusen.

Anschliessend dankte Tanja Ruch, Hauptverantwortliche des Kinderfests, allen Besuchern, Helfern und Sponsoren. Dann war das Tischlein gedeckt: Es gab gebratene Würste und Schlangengebrot für alle. Gut gestärkt machten sich dann die vielen märchenhaften Wesen mit all ihren Schätzen wieder auf den Heimweg. Und wer weiss, vielleicht hat sich ja der eine oder andere Wunsch sogar erfüllt.
a.l.h.



Dankeschön für freiwillige Helfer

Hergiswil. Der Kirchenrat lädt einer schönen Tradition zufolge alljährlich die vielen Freiwilligen im Dienste der Pfarrei zu einer Party ein. Die als «Dankeschön-Party» betitelte Feier ist ein Zeichen der Anerkennung des Kirchenrates Hergiswil für die nicht selbstverständliche Unterstützung und Mithilfe im Dienste der Pfarrei. Für einmal stehen diese im Mittelpunkt und werden mit einem Apéro im Pfarrhausgarten begrüsst. Das Abendessen und Dessert haben sie sich ebenso verdient wie die Unterhaltung. Der Kirchenrat liess sich nicht lumpen und hat zwei Künstler extra aus Paris einfliegen lassen. Der bekannte Maler Pierre und seine Assistentin Jacqueline (die Pfarreisekretärinnen Monika Mühlemann und Irène Kunz) sorgten mit ihrer Darbietung für Unterhaltung. Mit diesem Abend konnte der Kirchenrat seinen Dank an die Helferinnen und Helfer der Pfarrei anbringen. ikb
Foto Peter Helfenstein



Kirchenchor reiste an Zugersee

Luthern. Am 3. September reiste der Kirchenchor bei schönstem Wetter ins Zugerland. Im Golf-Club in Hildisrieden machte die Gesellschaft einen Halt. Die Reise wurde auch in diesem Jahr von Esther Wechsler und Ruth Kunz organisiert. Die beiden Frauen überraschten die Kirchenchormitglieder in Zug, im Park am See, mit einem Apéro. Vor 12 Uhr bestiegen die Ausflügler das Motorschiff «Zug». Während der 3-stündigen Rundfahrt auf dem Zugersee genossen sie ein feines Menü. Zurück in Zug erklärte eine Fachperson den Sängerinnen und Sängern in der Confiserie Speck das Herstellen der Zuger Kirschtorte. Ein Stück davon passte gut zum Kaffee. Nachher ging's zur schön gelegenen Kirche nach Risch. Mit einem Servalatsalat im schönen Spycher im Lutherer Hinterdorf und einem Kaffee mit Kuchen wurde die Reise abgerundet. MH
Foto Monika Huber